

## Studentenbefragung 2013/14 für das Studienjahr 2012/13

Im November 2013 wurden die Studierenden der Fakultät Elektro- und Informationstechnik der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden zur Studiensituation im Studienjahr 2012/13 befragt. Die Fachschaft EI erstellte hierzu mit Unterstützung von Prof. Schindler eine Evaluation, welche für die Studierenden im Zeitraum Mi. 20.11.2013 bis Mi. 27.11.2013 online zugänglich war. Die Verteilung des Zugangslinks erfolgte durch Frau Winter über das 'Schwarze Brett'. Es nahmen insgesamt 75 Studierende teil. Die Ergebnisse der Umfrage und somit die Qualität der Lehre an der Fakultät EI werden im nachfolgenden Bericht dargestellt:

Im **Allgemeinen** sind die Studierenden zufrieden mit der Studiensituation. Ein überwiegend großer Teil der Befragten ist mit der Anzahl der Lernorte für das Selbststudium zufrieden. Hierfür sorgen die Lichtnischen im Gebäude bzw. freie Hörsäle oder Seminarräume. Um schneller einen freien Raum zum Lernen zu finden, wären ausgehängte Belegungspläne der Hörsäle hilfreich. Auch bei der **Ausstattung der PC-Räume** gibt es nur wenig zu bemängeln: einige immer wiederkehrende Sicherheitsupdates sollten automatisch installierbar sein, um so Sicherheitslücken zu minimieren. Auch hier könnte eine Liste der vorhandenen Software mit Zuordnung zu frei zugänglichen Rechenpools den Lernkomfort erhöhen. Die **Ausstattung mit Druckern** für die Studenten ist ebenfalls okay, jedoch gibt es einige wünschenswerte Verbesserungen, gerade beim Drucken über das Onlineportal PaperCut. Erfolgt ein Druck über diese Funktion, gibt es nur sehr wenige Einstellmöglichkeiten und die Standarddruckoptionen sind aus Sicht der Studierenden schlecht gesetzt und nicht änderbar: so erfolgt ein Druck immer Doppelseitig und in Farbe, auch wenn nur schwarz-weiß gedruckt wird und auch berechnet! Daher ist das Drucken über 'PaperCut' meistens nutzlos. Einige Studierende bemängeln die Tatsache, dass eine Auszahlung des Druckguthabens nicht möglich ist. Hier wurde auch der erhöhte Aufwand des getrennten Mensa- und Druckkontos angesprochen. Ein einziges, auszahlbares Konto auf der Chipkarte (Studierendenausweis) wäre wünschenswert. Dringenderen Diskussionsbedarf bringt jedoch das **WLAN an der Fakultät** mit sich, denn dieses ist teilweise überhaupt nicht verwendbar. Studierende bemängeln, dass eine Einwahl in die WLAN-Netzwerke nicht möglich ist oder es sehr häufig (ca. alle 5 Minuten) zu Verbindungsabbrüchen kommt, die häufig einen Neustart (PC bzw. WLAN-Modul) nötig machen. Diese Probleme scheinen Betriebssystem unabhängig zu sein und treten an einigen Tagen stärker auf als an anderen. Das Problem besteht über den ganzen Tag verteilt, z.B. auch spät abends.

Die **Ausstattung der Labore** wird von den Studenten als gut empfunden. Dass die Nutzung einiger Medientechnik-Laboren nur in Anwesenheit des Professors möglich ist, ist für die Studenten nicht ersichtlich. Auch scheint es in diesen Laboren teilweise Probleme mit der Software zu geben. Bei den angebotenen **Wahlfächern** gibt es aber Verbesserungspotential: es werden zwar einige Wahlfächer angeboten, doch gerade die (wenigen) Interessanten sind sehr schnell ausgebucht. Von Studentenseite gibt es den Wunsch nach mehr Wahlfächern zum Thema Web-Programmierung und Handy-App-Programmierung. Leider ist die Qualität einiger Wahlfächer nicht besonders hoch, so dass sie nur zum Erreichen der nötigen ECTS-Punkte dienen, der Inhalt nach der Prüfung schnell wieder vergessen ist. Dabei könnten gerade Wahlfächer eine abwechslungsreiche Alternative ins sonst eher starre Studium bringen und es den Studierenden ermöglichen,

einen tieferen Einblick in für sie interessante Themen zu gewinnen. Eine weitere Möglichkeit für Wahlfächer wäre das Anbieten weiterer Projekte, gerne auch langfristig, wie z.B. das 'Running Snail'-Projekt. Gewünscht werden auch gerade im MT-Umfeld mehr kreative Wahlfächer oder MLG-Projekte. Die **Pflichtfächer** weisen ebenfalls einige Schönheitsmängel auf: in der Informatik wird die Qualität der Vorlesungen (speziell: Datenbanken, Algorithmen, Oberflächenprogrammierung, objektorientiertes Programmieren und Netzwerktechnik) als gut geschildert, jedoch scheint der Umfang den Studierenden zu gering zu sein. Ebenso verhält es sich in der Medientechnik: hier fehlen einige Ingenieursmäßige Inhalte, wohingegen andere Inhalte (hier: 3D-Beleuchtung) wiederholt behandelt werden. Jedoch wäre wohl genug Freiraum für tiefergründige Fachgebiete in höheren Semestern. In einigen wenigen Vorlesungen sollten laut Studenten die Skripte überarbeitet werden, denn so können den Studenten keine neuen Technologien vermittelt werden. Angesprochen wurde auch die Tatsache, dass Studenten, die vor dem Studium keine Ausbildung gemacht haben, nicht mit den grundlegenden Fähigkeiten eines Elektrotechnikingenieurs ausgestattet sind: Löten, 5 Sicherheitsregeln, Anschließen eines Controllers, usw.

Die **Vorlesungsräume** wurden von den Studenten ebenfalls angemerkt, denn hier sollten folgende Zustände verbessert werden. Die Beamer in den Räumen müssten regelmäßig gewartet werden bzw. ausgetauscht werden. Als besonders dringend sind die Räume 209 (flimmern) und 214 genannt worden. Für manche Vorlesungen (Mathematik 1 und 2) sind die gebuchten Vorlesungsräume nicht groß genug, hier wurden Platzprobleme und zu starke Geräuschpegel beanstandet, so dass der Vorlesung nicht gefolgt werden kann. Die neuen Steckdosenleisten in den Vorlesungsräumen verbessern die Lernbedingungen schon erheblich, jedoch gibt es immernoch Bedarf an Steckdosen. In den Vorlesungsräumen geht den Studenten während der Vorlesung die gute Luft aus, leider können auf Grund des Verkehrslärms die Fenster nicht geöffnet werden, so dass die Belüftung der Räume als nicht ausreichend anzusehen ist! Von vermutlich großen Studenten kam der Einwand, dass die normalen Stühle in den Vorlesungsräumen für Personen, die größer als 1,85m sind, nicht besonders bequem sind und somit nicht für langes Sitzen geeignet sind. Ein sehr kritischer Punkt kam durch die Befragung ans Licht: in den Seminarräumen (z.B. 108, 207, 209) hallt die Stimme des Dozenten, was für Träger von Hörgeräten zu einer Rückkopplung führt und sie somit der Vorlesung nicht folgen können! Hier sollte über Akkustikdecken oder andere dämmende Maßnahmen nachgedacht werden. Die E-Learningangebote werden von der Mehrheit der Studenten als ausreichend bewertet, einige Studenten wünschen sich jedoch weitere Kurse um Zusatzqualifikationen zu erlangen. Auch wurde der Vorschlag angebracht, Vorlesungen auf Video aufzuzeichnen und sie danach über Moodle zu verteilen, sofern der Kursleiter damit einverstanden ist.

Die Qualität der **Mensa** wird von den Studierenden weiterhin als mangelhaft beurteilt. Das Essen ist wiederholt kalt, total überwürzt, fettig oder zerkocht! Teilweise kann man nicht erkennen, worum es sich bei den Gerichten handelt. Hier würden sich die Studenten wünschen, dass die Gerichte bewertet werden können und auf entsprechende Mängel besser und direkt hinzuweisen. Eine Einbindung der Studentenwerksseite, die solch eine Bewertungsfunktion besitzt, wäre ein erster Schritt: <http://www.studentenwerk-oberfranken.de/speiseplan/amberg/tag/2013-12-03>

Zu kaltes Essen könnte verhindert werden, wenn man die Teller vorwärmt und keine kalten verwendet. Gegen überwürztes, fettiges und zerkochtes Essen würde es mit Sicherheit

helfen, ein anderes Kochverfahren oder vermehrte Schulungen für das Personal einzuführen. Gewünscht wird eine Salatbar, wie es sie in Weiden gibt.

Die **Bibliothek** wird als gut bewertet, aber auch hier gibt es einige Verbesserungsvorschläge: so ist es zur Zeit nicht möglich, Bachelor- bzw. Masterarbeiten auszuleihen, desweiteren wäre weiterführende Literatur wünschenswert, denn überwiegend sind dort Bücher zu Grundlagen zu finden. Die OPAC-Suche sollte überarbeitet werden, denn sie ist sehr langsam. In diesem Zuge könnte man eine grafische Darstellung des Standortes des Buchs im Leseraum anzeigen, wie es in anderen Bibliotheken auch existiert. Bis diese Möglichkeit existiert, das Buch schnell zu finden, wäre es wünschenswert, wenn neben dem Rechner zum Suchen in der Bibliothek ein Zettel mit Stift läge, zum Notieren der Buchnummer.

Die **Verwaltung der OTH** hat sich im letzten Jahr etwas verbessert, jedoch berichten Studierende weiter von unfreundlichen Mitarbeitern im Büro für Studienangelegenheiten. Oft wird man zu anderen Personen geschickt und die Studenten haben den Eindruck, die Mitarbeiter sind abweisend und können oder wollen nicht weiterhelfen. Den Studentenvertretern fällt auf, dass die Verwaltung überlastet scheint, denn auf die Erstattung von Fahrtkosten für Konventsitzungen warten die Vertreter seit einem Jahr. Die Beratung durch das Sekretariat in der Fakultät ist hingegen ausgezeichnet! Die **Organisation** an der Hochschule verwirrt einige Studierende: die wechselnden Studienordnungen sollten besser kommuniziert werden. Im Studiengang Medientechnik fühlen sich manche Studenten schlecht beraten. Weiter finden die Studierenden, dass es nicht stand der Technik ist, dass das Ausleihsystem von Equipment im Medientechnikstudiengang über Facebook organisiert ist. Hierzu sollte es ein eigenständiges Onlinetool geben. Von den Studierenden wurden weiter nicht aktuelle **Dokumente** beanstandet, wie es bei einigen Modulhandbüchern der Fall ist. Für einige Studenten ist auch die Erklärung zu den benötigten SW-Vorlesungen und Projekten nicht eindeutig, ebenso die Anmeldung einer Bachelorarbeit. Eine Kurzanleitung wäre hier wünschenswert aus Sicht der Studierenden. Etwas unübersichtlich ist auch die Online-Anmeldung der Wahlfächer gestaltet. Dort werden alle Sprach- und Fachkurse gemischt und nicht geordnet.

Ansonsten gibt es **Rund um die Hochschule** einige Anregungen, um das Studentenleben zu verbessern: Hierzu gehört ein Fitnessraum, der nach einer Einführungsveranstaltung genutzt werden kann, einem Fahrradstellplatz vor dem Gebäude EI, da im Sommer die Stellplätze recht schnell eng werden. Ähnlich verhält es sich mit den Parkplätzen. Hier kommt es Mittlerweilen immer öfters zu Engpässen beim Parken vor allem wenn jetzt der Parkplatz hinter dem EI-Gebäude kostenpflichtig wird. Eine Möglichkeit zur Verbesserung: Studenten aus den Studentenwohnheimen bekommen einen "Parkausweis".

Fachschaft EI